

# Presse-Dossier



Willkommen  
zur  
„Euro-Schule“!

Der Europäischen Zentralbank (EZB) ist daran gelegen, das Wirtschafts- und Finanzwissen der breiten Öffentlichkeit zu fördern, und so hat sie die „Euro-Schule“ entwickelt, ein neues Konzept, das aus einer Reihe von sehr leicht zugänglichen Lehrmaterialien besteht. Die „Euro-Schule“ umfasst Spiele, interaktive Darstellungen, Veröffentlichungen sowie eine Ausstellung. Sie ist so konzipiert, dass sie durch ihren modularen Aufbau ein breites Publikum anspricht. Ihr liegt der Gedanke zugrunde, dass Wissen auf unterschiedliche Art und Weise erworben werden kann und dass es vielerlei Möglichkeiten gibt, Lerninhalte zu vermitteln. Die „Euro-Schule“ besteht aus den folgenden Modulen:



Die „Euro-Schule“ richtet sich an ein breites Publikum, und Schulen haben einen wesentlichen Beitrag zu ihrer Entwicklung geleistet. So wurden z. B. die Dialoge der Detektivgeschichte in der „Broschüre für Kinder“ mit Unterstützung von Schülern der Europäischen Schule

Frankfurt am Main geschrieben. Anschließend wurden elf Sprachversionen der Broschüre in der Europäischen Schule sowie in Schulen in Spanien, Griechenland, Portugal, der Slowakei und Finnland getestet. Ähnlich wurde bei den Computerspielen verfahren, die von einer Gruppe von Schulkindern verschiedener Nationalitäten im Alter von 10 bis 12 Jahren getestet wurden. Deren Rückmeldungen flossen dann mit in die Entwicklung der Spiele ein.

Der „Euro-Schule“ liegt der Gedanke zugrunde, dass Kinder und Erwachsene ihr Verständnis der Banknoten und Münzen durch interaktive Spiele und Darstellungen verbessern können. Natürlich können Erwachsene Kinder bei der Nutzung dieser Lehrmaterialien unterstützen. Vielleicht wollen sie aber auch ihr eigenes Wissen verbessern – sei es durch ein Computerspiel, den Besuch einer Ausstellung oder durch eine Karte mit den Sicherheitsmerkmalen der Euro-Banknoten.

Wir freuen uns, Ihnen dieses Presse-Dossier überreichen zu dürfen, und hoffen, dass Sie den Überblick über die Lehrmaterialien der „Euro-Schule“ nicht nur interessant, sondern auch unterhaltsam finden. Begeben Sie sich auf eine kleine Reise in die Welt der Euro-Banknoten und -Münzen!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den detaillierten Beschreibungen der einzelnen Lehrmaterialien in diesem Presse-Dossier oder besuchen Sie unsere Website unter [www.euro.ecb.eu](http://www.euro.ecb.eu). Die meisten Materialien der „Euro-Schule“ liegen in über 20 europäischen Sprachen vor.



#### **Einführung der „Euro-Schule“**

Die Einführung der „Euro-Schule“ findet am 19. Juni 2009 um 14.00 Uhr in der Europäischen Zentralbank in Frankfurt am Main statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Schülerinnen und Schüler aus sechs Frankfurter Schulen, die in den Vorausscheidungen die besten Ergebnisse erzielt haben, unser Computerspiel „Euro-Lauf“ spielen. Aus ihrem Kreis werden dann die drei Spieler ermittelt, die bei der Bewältigung des virtuellen Hindernisparcours das meiste Geschick beweisen: hierbei müssen sie so viel Euro-Bargeld sammeln wie möglich und Fragen zu den Euro-Banknoten sowie deren Sicherheitsmerkmalen beantworten. Den Gewinnern des Wettbewerbs wird vom Präsidenten der EZB, Jean-Claude Trichet, ein Preis überreicht.

Bildmaterial von der Veranstaltung wird in hoher Auflösung auf der Website der EZB ([www.euro.ecb.eu](http://www.euro.ecb.eu)) zur Verfügung stehen.



#### **„Euro-Lauf“-Online-Wettbewerb – vierteljährliche Bekanntgabe der Gewinner**

Unter dem Link [www.ecb.europa.eu/euro/play/run/html/index.de.html](http://www.ecb.europa.eu/euro/play/run/html/index.de.html) wird alle drei Monate ein „Euro-Lauf“-Online-Wettbewerb stattfinden. Spieler im Alter von 10 bis 16 Jahren aus EU-Ländern können online gegeneinander antreten und herausfinden, wer am meisten über den Euro weiß und wer die Hindernisse des „Euro-Laufs“ erfolgreich überwinden kann. Der erste Wettbewerb beginnt am 15. Juli 2009; die Gewinner werden bei der Eröffnung der Euro-Ausstellung im Museum für Kommunikation in Berlin am 19. November 2009 bekannt gegeben. Die drei Spieler mit den höchsten Punktzahlen erhalten jeweils einen Preis.

1.

## Computer- spiele

Mit den drei Computerspielen sollen Informationen zu verschiedenen Themen im Zusammenhang mit den Euro-Banknoten und -Münzen vermittelt werden. In den Spielen werden die Informationen in leicht verständliche Einheiten aufgeteilt und unter verschiedenen Blickwinkeln sowie in unterschiedlichen Geschwindigkeiten präsentiert. So erleichtern die Spiele, die das allgemeine Interesse an Euro-Banknoten und -Münzen steigern sollen, den Zugang zu einem Thema, das jeden betrifft.

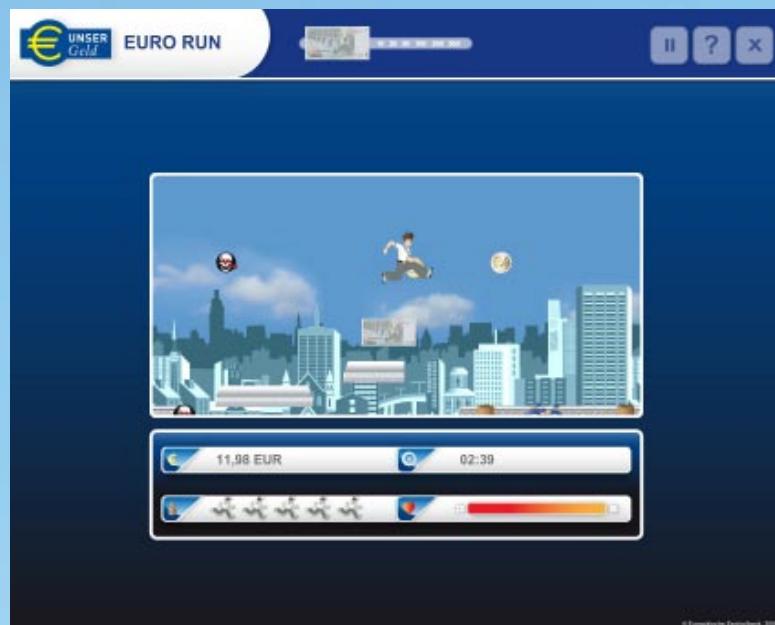


## 1.1 EURO-LAUF

„Euro-Lauf“ ist ein schnelles Jump-and-Run-Spiel für Jugendliche und Junggebliebene, in dem es gilt, möglichst viele Euro-Banknoten und -Münzen zu sammeln. Alex, die Hauptfigur des Spiels, muss über die Brücken springen, die auf den Euro-Banknoten abgebildet sind, eine Reihe von Hindernissen überwinden und dabei aufpassen, dass er nicht ins Wasser fällt. Außerdem muss er Fragen zum Euro-Bargeld beantworten und einen Banknotenfälscher entlarven. Das Spiel besteht aus sieben Ebenen, die die Stückelungen der Euro-Banknoten widerspiegeln. Im Verlauf des Spiels erhält der Spieler detaillierte Informationen zu verschiedenen Sicherheitsmerkmalen der Banknoten. Darüber hinaus werden im Spiel die grafischen Entwürfe der Euro-Banknoten aufgegriffen, und es wird gezeigt, wie wichtig es ist, mehr als ein Sicherheitsmerkmal zu überprüfen, wenn man eine Banknote auf ihre Echtheit untersucht.

➔ Zielgruppe: Jeder kann dieses unterhaltsame Spiel spielen, bei dem es vor allem darum geht, schnell zu sein. Die Themen und Spielfiguren wurden mit Unterstützung von Kindern im Alter von 10 bis 16 Jahren entwickelt und getestet.

Das Spiel ist auf der Website der EZB unter folgendem Link abrufbar: [www.ecb.europa.eu/euro/play/run/html/index.de.html](http://www.ecb.europa.eu/euro/play/run/html/index.de.html)



## 1.2 EURO-LAUF-ONLINE-WETTBEWERB

Vierteljährliche Bekanntgabe der Gewinner

Unter dem Link [www.ecb.europa.eu/euro/play/run/html/index\\_de.html](http://www.ecb.europa.eu/euro/play/run/html/index_de.html) wird alle drei Monate ein „Euro-Lauf“-Online-Wettbewerb stattfinden. Spieler im Alter von 10 bis 16 Jahren aus EU-Ländern können online gegeneinander antreten und herausfinden, wer am meisten über den Euro weiß und wer die Hindernisse des „Euro-Laufs“ erfolgreich überwinden kann. Der erste Wettbewerb beginnt am 15. Juli 2009; die Gewinner werden bei der Eröffnung der Euro-Ausstellung im Museum für Kommunikation in Berlin am 19. November 2009 bekannt gegeben. Die drei Spieler mit den höchsten Punktzahlen erhalten jeweils einen Preis.



### 1.3 ENTDECKE DIE SICHERHEITSMERKMALE!

Hilf Anna dabei, eine zerrissene Euro-Banknote wieder zusammenzufügen, und lerne dabei, wie man die unterschiedlichen Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten überprüfen kann. Bei diesem Spiel kommt es weniger auf Schnelligkeit an als beim „Euro-Lauf“; vielmehr geht es darum, die Banknotenstücke zu finden und dabei detaillierte Angaben zu den Euro-Banknoten zu sammeln. Auf diese Weise können viele Informationen über die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten spielerisch vermittelt werden, wobei mithilfe von Animationen und Bildern gezeigt wird, wie leicht und intuitiv die Merkmale zu erkennen sind.

➔ Zielgruppe: Dieses Spiel ist für alle Altersgruppen geeignet. Aufgrund der vielen visuellen Elemente richtet es sich vor allem an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren.

Abrufbar auf der Website der EZB unter:  
[www.ecb.europa.eu/euro/play/find\\_features/html/index.de.html](http://www.ecb.europa.eu/euro/play/find_features/html/index.de.html)



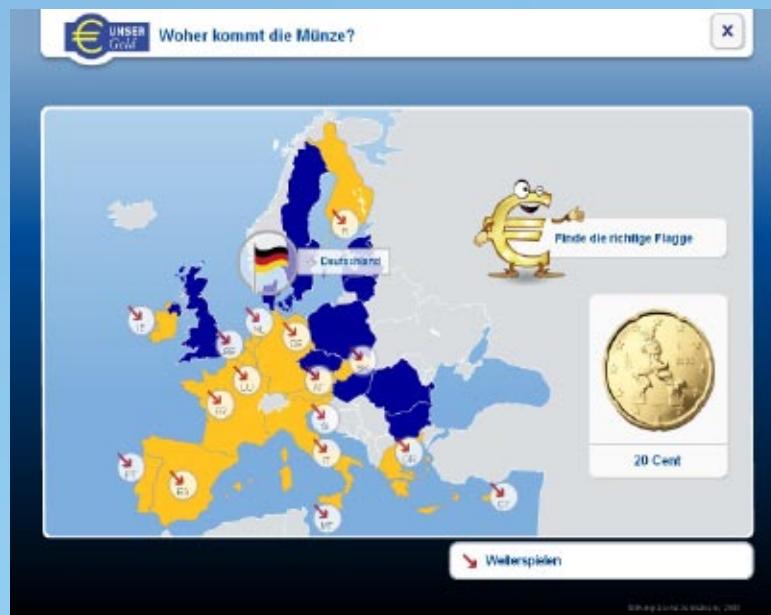
## 1.4 WOHER KOMMT DIE MÜNZE?

Wussten Sie, dass die nationalen Seiten der Euro-Münzen der Länder des Euroraums insgesamt 66 unterschiedliche Entwürfe zeigen? Zählt man Monaco, San Marino und die Vatikanstadt dazu, sind es sogar 85! In dem Spiel „Woher kommt die Münze?“ müssen die Spieler die nationalen Seiten der Euro-Münzen auf einer Europakarte den Herkunftsländern der Münzen zuordnen. Dieses einfache, aber optisch sehr ansprechend gestaltete Spiel ist für all jene gedacht, die ihr Wissen über die Euro-Münzen testen und dabei gleichzeitig ihre Geografiekenntnisse auffrischen möchten.

➔ Zielgruppe: Alle Altersgruppen, wobei für jüngere Kinder die Unterstützung durch eine ältere Person sinnvoll sein kann.

Abrufbar auf der Website der EZB unter:

[www.ecb.europa.eu/euro/play/where\\_from/html/index.de.html](http://www.ecb.europa.eu/euro/play/where_from/html/index.de.html)



2.

## Interaktive Darstellungen

Mit diesen Darstellungen sollen Informationen über die Euro-Banknoten und -Münzen sowie deren Sicherheitsmerkmale interaktiv und auf ansprechende Weise vermittelt werden. Die beiden Darstellungen richten sich an die Öffentlichkeit, wobei die interaktive Darstellung „Die Euro-Banknoten und -Münzen“ besonders für Münzsammler und Lehrer interessant sein dürfte. Die Darstellung „Die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten“ liefert Lehrern, Bankangestellten sowie anderen Personen, die mit Bargeld arbeiten, nützliche Informationen.



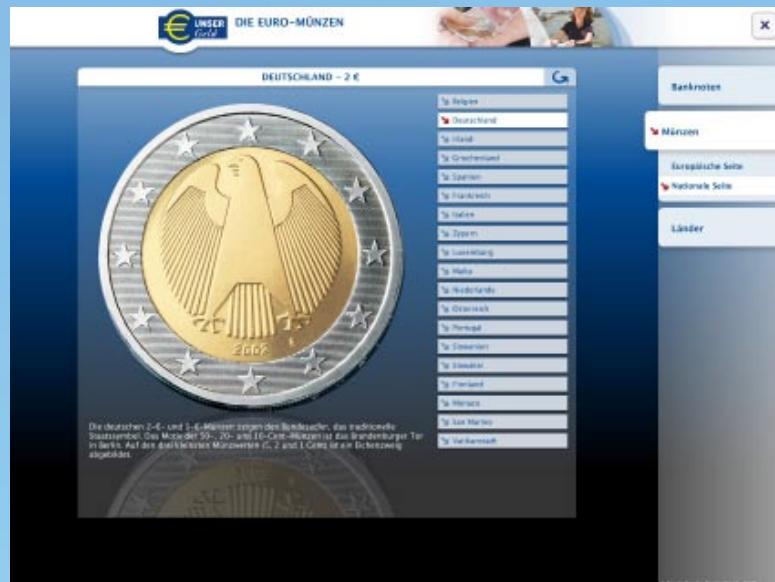
## 2.1 DIE EURO-BANKNOTEN UND -MÜNZEN

Wie der Name schon sagt, kann man in dieser interaktiven Darstellung die Euro-Banknoten und -Münzen und insbesondere ihre Details aus der Nähe betrachten. Diese umfassende Darstellung ist besonders wertvoll für all diejenigen, die sich für die gemeinsame Währung interessieren. Außerdem ist sie gut dazu geeignet, die verschiedenen nationalen Entwürfe der Euro-Münzen miteinander zu vergleichen.

➔ Zielgruppe: Die Öffentlichkeit, insbesondere Lehrer, Münzsammler und Personen, die mit Bargeld arbeiten.

Abrufbar auf der Website der EZB unter:

[www.ecb.europa.eu/euro/html/eurocoins.de.html](http://www.ecb.europa.eu/euro/html/eurocoins.de.html)



## 2.2 DIE SICHERHEITSMERKMALE DER EURO-BANKNOTEN

Beim Betrachten der interaktiven Darstellung der Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten hat man beinahe das Gefühl, die Geldscheine tatsächlich in den Händen zu halten. In dieser Präsentation – mit einer sehr einfachen Navigation – werden die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten dargestellt. Ferner enthält sie Animationen dazu, wie die Sicherheitsmerkmale korrekt geprüft werden können. Die Nutzer können alle Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten betrachten, auch diejenigen, die der durchschnittliche Banknotenverwender normalerweise nicht zu sehen bekommt. Dazu zählen die Sicherheitsmerkmale, die nur unter UV-Licht zu erkennen sind, und die Mikroschrift. Der Schwerpunkt liegt allerdings auf den Sicherheitsmerkmalen, die die Öffentlichkeit überprüfen kann: Banknotenpapier, Relief, Wasserzeichen, Sicherheitsfaden, unvollständige Zahl, Hologramm, Glanzstreifen sowie die Zahl mit Farbwechsel. Wer nicht alle Banknoten nacheinander anklicken will, kann die Präsentation auch als Film ansehen.

➔ Zielgruppe: Die Öffentlichkeit, insbesondere Personen, die mit Bargeld arbeiten.

Abrufbar auf der Website der EZB unter:  
[www.ecb.europa.eu/euro/html/security\\_features.de.html](http://www.ecb.europa.eu/euro/html/security_features.de.html)



3.

## Veröffentli- chungen

Die EZB hält eine breite Palette an Veröffentlichungen über die Euro-Banknoten und -Münzen sowie deren Sicherheitsmerkmale bereit. Einige Publikationen wurden mit Unterstützung von Schulkindern entwickelt.



### 3.1 BROSCHEURE FÜR KINDER

Mit der „Broschüre für Kinder“ sollen Kinder mit den Euro-Banknoten und -Münzen sowie ihren Sicherheitsmerkmalen vertraut gemacht werden. In dieser Publikation wurden aktuelle pädagogische Erkenntnisse umgesetzt, und man hat die Form einer Geschichte – in diesem Fall einer Detektivgeschichte, in der Kinder dabei helfen, einen kniffligen Fall zu lösen – gewählt, um das Interesse der jungen Leserschaft aufrechtzuerhalten. Die beiden Figuren, Anna und Alex, die Kindern und Jugendlichen in der Kampagne von 2005 erklärten, warum Preisstabilität wichtig ist, stehen nun vor einer neuen Herausforderung. Diese besteht darin, europäischen Schülerinnen und Schülern das Euro-Bargeld und dessen Sicherheitsmerkmale näherzubringen. Die Dialoge für die Geschichte wurden mit Unterstützung von Schülerinnen und Schülern der Europäischen Schule Frankfurt am Main geschrieben. Anschließend wurden elf Sprachversionen der Broschüre in der Europäischen Schule sowie in Schulen in Spanien, Griechenland, Portugal, der Slowakei und Finnland getestet.

Diese und weitere Veröffentlichungen der EZB zu den Euro-Banknoten und -Münzen sind unter folgendem Link zu finden:  
[www.ecb.europa.eu/euro/html/materials.de.html](http://www.ecb.europa.eu/euro/html/materials.de.html)



### 3.2 EURO-BANKNOTEN-KARTE

Bei der für die Öffentlichkeit bestimmten Euro-Banknoten-Karte wurde eine Technik verwendet, die sich in den Siebzigerjahren bei Gimmicks großer Beliebtheit erfreute. Mittlerweile wurde diese Technik deutlich verbessert, sodass der holografische Effekt nun noch besser zur Geltung kommt. Wenn man die Karte kippt, werden auf den Abbildungen der 20-€- und 50-€-Banknoten die jeweiligen Sicherheitsmerkmale sichtbar. Die Karte wurde erstmals bei der Euro-Bargeldeinführung in Malta und Zypern eingesetzt und später auch in der Slowakei im ganzen Land verteilt, wo sie auf sehr gute Resonanz stieß.

Die Euro-Banknoten-Karte können Sie bei Ihrer nationalen Zentralbank anfordern oder per E-Mail an [info@ecb.europa.eu](mailto:info@ecb.europa.eu).



4.  
Euro-  
Ausstellung



## 4.1 EURO-AUSSTELLUNG

In der „Euro-Ausstellung“ können die Besucher den Euro interaktiv erleben. Mit dieser Wanderausstellung sollen der europäischen Öffentlichkeit die Euro-Banknoten und -Münzen sowie ihre Sicherheitsmerkmale auf ansprechende und interaktive Weise nähergebracht werden. Die Ausstellung besteht aus sieben zweisprachigen Modulen. Diese sind: Banknoten (eine Stellwand befasst sich mit den allgemeinen Merkmalen der Euro-Banknoten, eine weitere enthält Informationen über den Herstellungsprozess sowie den Umlauf der Euro-Banknoten), Münzen, Sicherheitsmerkmale, eine Kinderecke sowie die Geschichte des Geldes (beide Module zu diesem Thema widmen sich der historischen Entwicklung dessen, was wir heute unter Geld verstehen).

Es wurde eine Reihe innovativer Elemente entwickelt, um den Besuch der Ausstellung – der etwa 45 Minuten dauert – angenehm und interessant zu gestalten. Die Besucher können Computerspiele spielen oder die Sicherheitsmerkmale in vergrößerter Ansicht betrachten und so ihre Kenntnisse über das Euro-Bargeld verbessern.

Sie können die „Euro-Ausstellung“ noch bis zum 30. Juni 2009 in Rom in der historischen Villa Huffer besuchen. Danach wird die Ausstellung vom 20. November 2009 bis zum 17. Januar 2010 im Museum für Kommunikation in Berlin zu sehen sein. Die nächsten Stationen der Ausstellung sind dann Frankreich, Luxemburg, Polen, Griechenland, Rumänien und Bulgarien.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Website der EZB unter: [www.ecb.int/euro/html/exhibition.de.html](http://www.ecb.int/euro/html/exhibition.de.html)





## Weitere Informationen ...

... erhalten Sie bei den zuständigen Mitarbeitern in der Abteilung Presse und Information der EZB,  
Frau Eszter Miltényi, Press Officer  
(Tel.: +49 69 1344 8034; E-Mail: [Eszter.Miltenyi@ecb.europa.eu](mailto:Eszter.Miltenyi@ecb.europa.eu)),  
oder  
Herrn Olivier Radelet, Principal Project Manager  
(Tel.: +49 69 1344 6532; E-Mail: [Olivier.Radelet@ecb.europa.eu](mailto:Olivier.Radelet@ecb.europa.eu)).

### Europäische Zentralbank

Die Europäische Zentralbank (EZB) ist als Zentralbank für die gemeinsame europäische Währung, den Euro, zuständig. Ihre wichtigste Aufgabe besteht darin, die Kaufkraft des Euro und damit die Preisstabilität im Euroraum zu gewährleisten. Zum Euroraum gehören die 16 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU), die seit 1999 den Euro als ihre Währung eingeführt haben.

Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB) besteht aus der EZB und den nationalen Zentralbanken (NZBen) aller EU-Mitgliedstaaten (gemäß Artikel 107 Absatz 1 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft), unabhängig davon, ob sie den Euro eingeführt haben oder nicht.

Das Eurosystem umfasst die EZB und die NZBen der Länder, die den Euro eingeführt haben. Solange es EU-Mitgliedstaaten gibt, die nicht dem Euro-Währungsgebiet angehören, werden das Eurosystem und das ESZB nebeneinander bestehen.